

Sparkasse in der Öffentlichkeit



Fotos: Beat Christen, Engelberg

Sparkasse unterstützt eine Rarität aus der Vergangenheit

Da sucht ein Journalist und Autor aus Engelberg im Archiv des Skiclubs im Estrich des früheren Engelberger Kursaals nach alten Startnummern für die Jubiläumsausstellung des Skiclubs. Stattdessen findet er aber in einem zugeschnürten Paket gut 100-jähriges Filmmaterial eines nicht unbekanntes Künstlers aus Engelberg. Sein Name: Willy Amrhein.

Ein Pionier für Engelberg

Willy Amrhein war zu seiner Zeit ein unwahrscheinlich moderner Mann, der seine Spuren bis in die heutige Zeit hinterlassen sowie unglaublich viel geschaffen und bewirkt hat. Typisch für Willy Amrhein's Leben (1873-1927) war das Nebeneinander von scheinbar unzusammenhängenden Aktivitäten. Er war nicht nur Künstler, Grafiker, Fotograf und Filmer. Er wirkte unter anderem auch als Journalist, Sport- und Kulturförderer oder Jäger, Sammler und Höhlenforscher. Er hinterliess ein reiches künstlerisches Schaffen und seine Werke faszinieren noch heute. Willy Amrhein ist in erster Linie für seine Landschaftsbilder bekannt. Er verstand es, die unterschiedlichsten Farben und Stimmungen 1:1 auf die Leinwand zu bringen und dort festzuhalten. Eine Überraschung waren seine Filmaufnahmen, die er noch vor dem Ersten Weltkrieg realisiert hat und sämtliche Wintersportarten zeigen, die man damals im aufstrebenden Winterkurort Engelberg den Gästen angeboten hat. Sie stellen heute sogar eine wahre Rarität dar und sind mit grösster Sorgfalt zu behandeln. Die Pionierarbeit von Willy Amrhein in der Skisportförderung ist verblüffend. Er war Mitbegründer vom Skiclub Engelberg und der SAC Sektion Engelberg, dessen Präsident er war. Als Journalist, Autor und Kunstmaler hielt er die damalige Zeit



Der für den Ton verantwortliche René Zingg (links) und Regisseurin Claudia Steiner (rechts) begutachten mit Olympiasiegerin Dominique Gisin die Interview-Aufnahmen.

gerade auch in kritischen Beiträgen hervorragend fest. Er prägte Engelberg massgeblich mit und die Spuren dieses aussergewöhnlichen Künstlers und Machers sind bis heute spürbar.

Szene für Szene zum Film

Vor mehr als 10 Jahren fand ein Journalist und Autor aus Engelberg, zufälligerweise im Archiv des früheren Engelberger Kursaals, unter Textilien verborgen, ein verschnürtes Packet. Darin enthalten waren mehrere 35-Millimeter Filmrollen, die noch vor dem Ersten Weltkrieg aufgenommen wurden. Doch was macht man mit so wertvollem Filmmaterial? Der Kommentar einer Filmhistorikerin, dass sich dieses Material hervorragend für einen Dokumentarfilm eignen würde, gab den Anstoss diese Stücke der Vergangenheit Engelbergs in einem Film über den Pionier festzuhalten. Mit der in Schwyz aufgewachsenen Regisseurin war eine Expertin mit an Bord. Der Film startet mit einer leeren, weissen Leinwand, die sich

im Verlauf der Geschichte zu einem schönen Bild entwickelt. Durch den Olympiasieg der Engelberglerin Dominique Gisin kann der Bogen optimal in das Heute gespannt werden. Einen solchen Film zu realisieren ist Abenteuer und Herausforderung zugleich. Die finanzielle Herausforderung für die Realisierung eines solchen Dokumentarfilms sind nicht zu unterschätzen. Durch die Verbindung von der Sparkasse zu Engelberg hat die Regionalbank entschieden, das Filmprojekt finanziell zu unterstützen. Ein anderer Aspekt, dem gleichermaßen Beachtung geschenkt werden soll, sind die Drehorte. Viele von damals sind heute durch neue Bauten verändert worden oder bestehen gar nicht mehr. Doch die Filmcrew löste auch solche Probleme mit Bravour und so entstand ein beeindruckender Film über Willy Amrhein - den Engelberger «Alleskönner». Anfang Dezember konnte das vollendete Projekt im Kino vorgeführt werden. Bestimmt ist nun Willy Amrhein noch präsenter.